

Fachgeschäft mit Werkmarkt Grote-meier

Inzwischen 60 Jahre besteht die Firma Grote-meier in Lemförde. Aus kleinsten Anfängen entwickelte sich die damalige Eisenwarenhandlung mit Haus- und Küchengeräten zu einem Fachgeschäft mit Werkmarkt.

Der Beginn war im Fachwerkhaus von Hermann Niermann an der Kochstraße mit 75 Quadratmetern gemieteter Ladenfläche. Das Geschäft entwickelte sich aufgrund des großen Nachholbedarfs nach dem Kriege so günstig, dass sich die Firmeninhaber Richard und Liselotte Grote-meier schon 1952 entschlossen, das Strieck'sche Bauernhaus aus dem Jahre 1802 in der Ortsmitte zu kaufen und es auf 3000 Quadratmetern zu einem Wohn- und Geschäftshaus umzubauen.

Die Geschäftsausweitung machte 1961/62 einen Geschäftsneubau erforderlich. Dem Einzelhandel wurde ein Großhandel an Fertigbauelementen angegliedert.

1969 kam der heutige Inhaber Rüdiger Grote-meier in die Firma und 1970 seine Ehefrau Elke Einhergehend mit der Schaffung von weiterer Verkaufsfläche erhielt das Geschäftsgebäude 1977 ein völlig neues Gesicht. Damit waren die Voraussetzungen für ein Fachgeschäft als „Vollsortimenter“ der Branche geschaffen.

Ende der achtziger Jahre erfolgte, nach der Erweiterung auf 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche, eine völlige Neugestaltung zu einem nicht zu übertreffenden Fachhandelszentrum.

Weitere Umstrukturierungen erfolgten 2005/2007, so dass sich das Unternehmen noch kundenfreundlicher darstellt, getreu der Devise „Dienst am und für den Menschen“.

